



Protokoll Entscheidungsgremiumssitzung am 30. Januar 2019 im Landratsamt Tirschenreuth, kleiner Sitzungssaal

Beginn: 18.00 Uhr, Ende 19.30 Uhr

Anwesenheit: Siehe Anwesenheitsliste

Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums sichergestellt:

- Ja
 Nein

Doppeltes Quorum sichergestellt:

- Ja
 Nein

Bewertungsübersicht liegt bei:

- Ja
 Nein

1. Begrüßung

Landrat Wolfgang Lippert begrüßt alle anwesenden Mitglieder des Entscheidungsgremiums und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zur Sitzung wurde fristgerecht geladen, Anmerkungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

2. Vorstellung und Abstimmung zum transnationalen Kooperationsprojekt: „Cisterscapes - Cistercian landscapes connecting Europe (TNC I)“

Frau Kastner vom Landkreis Bamberg stellt das Projekt vor.

Der Landkreis Bamberg hat im Europäischen Kulturerbejahr 2018 mit großem Erfolg das LEADER-Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) durchgeführt. Als größter bayerischer Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr hatte das Projekt eine hohe überregionale Aufmerksamkeit und zeigte das Potenzial der grenzübergreifenden Vernetzung zisterziensischer Klosterlandschaften hinsichtlich einer transnationalen Bewerbung für das Europäische Kulturerbesiegel (EKS).

Basierend auf der Kulturlandschaftsinventarisierung wurde ein Doppelprojekt (TNC I + II) für die Vorbereitung einer gemeinsamen Bewerbung für das Europäische Kulturerbesiegel im Verbund mit weiteren zisterziensischen Klosterlandschaften entwickelt. Das Europäische Kulturerbesiegel (EKS) wird für die herausragende Bedeutung eines Ortes/einer Kulturlandschaft für die europäische Geschichte verliehen und wurde bislang im Bundesland Bayern noch nicht beantragt.

Grundlage für eine Bewerbung um ein „Europäisches Kulturerbe-Siegel“ ist die europäische Vernetzung und die Erlangung der für das EKS erforderlichen Qualifikationen. Das bedeutet eine Erweiterung der Kooperation von derzeit sechs Klosterregionen in vier Ländern auf max. 20 Partner in sechs Ländern vor dem Hintergrund der West-Ost-Expansion der Zisterzienser. Zwei Transnationale LEADER Kooperationsprojekte (TNC I und TNC II) setzen unterschiedliche Qualifikationsmaßnahmen um und sollen zum EKS-Antrag führen: TNC I 2019-21 und TNC II 2020-21. TNC II mündet in die Antragstellung über das Bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bei der Kultusministerkonferenz (KMK) zum 30.11.2021 für eine EU-Nominierung 2023.

Der Maßnahmenträger für beide Projekte (TNC I + II) ist der Landkreis Bamberg. Die Kosten für den ersten Projektteil (TNC I) belaufen sich auf 595.666 Euro Brutto, die förderfähigen Nettokosten betragen 535.877 Euro. Das Projekt wird finanziert durch Leadermittel in Kombination mit Eigenmitteln der beteiligten Regionen, der Fördersatz beträgt aufgrund des transnationalen Charakters 80 Prozent. Auf das Budget des Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth e.V. entfallen inklusive der Teilprojekte beim TNC I 108.501 Euro.

Nachdem alle Mitglieder über das Projekt umfassend informiert sind, wird mit der Abstimmung zu oben genannter Maßnahme begonnen, von der LAG-Geschäftsstelle wurde ein Vorschlag zur Bewertung erarbeitet. Der Vorsitzende fragt vor der Beratung nach, ob anwesende Mitglieder bei der Abstimmung befangen sind, woraufhin sich der Vorsitzende und Landrat Wolfgang Lippert für befangen erklärt, er verlässt zur Beratung den Sitzungssaal. Alle anderen Entscheidungsgremiumsmitglieder erklären sich für nicht befangen. Damit sind sechs Mitglieder stimmberechtigt. Die Entscheidungsgremiumsmitglieder bewerteten und diskutierten jeden Punkt der „Checkliste Projektauswahlkriterien“ einzeln auf Basis des Vorschlags der LAG-Geschäftsstelle. Der Vorschlag der LAG-Geschäftsstelle wird in einzelnen Punkten abgeändert, die Mitglieder tauschen hier intensiv ihre Meinungen und Einschätzungen aus. Die 8 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmen im Anschluss für die gemeinsam erarbeitete Bewertung, die Gesamtpunktzahl liegt bei 35 Punkten (Mindestpunktzahl 21).

Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums zum transnationalen Kooperationsprojekt: „Cisterscapes - Cistercian landscapes connecting Europe (TNC I)“:

Einmütig 6:0
davon 4 WiSo-Partner

*Das Projekt erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 523.877 Euro werden befürwortet, eine Förderung nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form ausdrücklich unterstützt, der Fördersatz beträgt 80 Prozent. Das Projekt wird den Entwicklungszielen 3 und 5 zu zugeordnet. Das Budget des Initi**AKTIV**Kreis Tirschenreuth wird durch das Projekt mit 108.501 belastet, 21.998 Euro aus Entwicklungsziel 5 (damit aufgebraucht) und 86.503 Euro aus Entwicklungsziel 3.*

3. Vorstellung und Abstimmung zum Projekt „Informations- und Dokumentationszentrum Resl“

Der 1. Bürgermeister Max Bindl aus Konnersreuth sowie Herr Trösch von der Gemeinde und der Architekt Herr Pläß stellen das Projekt vor.

Die Gemeinde Konnersreuth zählt jährlich ca. 10.000 - 30.000 Besucher, die das Geburtshaus der Theres Neumann in Konnersreuth besuchen sowie ihre Grabstätte auf dem Friedhof und den 2006 angelegten „Resl-Garten“. Nach der Eröffnung des „Resl-Gartens“ im Mai 2006 wurden bis zum Jahresende 2006 ca. 30.000 Besucher gezählt. Bislang wird nach Anfrage ein Film zum Leben der Theres Neumann im Anbetungskloster Theresianum gezeigt und im Geburtshaus können Filmausschnitte auf einem Monitor angesehen werden. Der Aufenthalt der Besucher in Konnersreuth ist aus konservatorischen Gesichtspunkten für die Gedächtnisstätte (Geburtshaus) eher schädlich. Das Interesse an den Vorgängen in Konnersreuth ist nach wie vor überregional, um nicht zu sagen

weltweit. Seit den 1980er Jahren wird im Geburtshaus ein Besucherbuch geführt, das diese Fakten belegt.

Diesen Besuchern soll es in Zukunft ermöglicht werden, in dem neu zu errichtenden Museum zum Leben und zur Wirkungsgeschichte der Theres Neumann von Konnersreuth sich einen umfassenden Einblick in die komplexe Thematik zu verschaffen. Der seit 2005 laufende Prozess der Seligsprechung der Theres Neumann fordert zudem vermehrt fundierte Informationen zur Person und zum Wirken der „Dienerin Gottes“.

Grundlage des musealen Konzepts ist eine objektive und fundierte Darstellung der Thematik. Dabei werden nur Gegenstände gezeigt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Person Theres Neumanns stehen. Ebenso werden nur Dokumente verwendet und dargestellt, die aus „erster Hand“ stammen, wie z.B. die Aufzeichnungen Pfarrer Naber, Arztberichte, Zeitzeugenaussagen, die Marktchronik von Konnersreuth und ähnliche Quellen.

Der Maßnahmenträger ist der Markt Konnersreuth. Die Kosten für die Ausstattung des „Reslmuseums“ belaufen sich auf ca. 427.000 Euro Brutto, die förderfähigen Nettokosten betragen 359.000 Euro. Das Projekt wird finanziert durch Leadermittel in Kombination mit Mitteln des Denkmalschutzes, des Bezirks und mit Eigenmitteln des Marktes Konnersreuth. Aufgrund förderrechtlicher Voraussetzungen darf die Leaderförderung max. 160.000 Euro betragen, da Anteil der öffentlichen Mittel im Projekt sonst prozentual zu groß ist.

Nach der Präsentation leitet der Vorsitzende zur Abstimmung über und fragt nach, ob anwesende Mitglieder bei der Abstimmung befangen sind. Für die Abstimmung erklärt sich niemand für befangen, damit sind 7 Mitglieder stimmberechtigt. Die Entscheidungsgremiumsmitglieder diskutieren nun die Maßnahme auf Basis der „Checkliste Projektauswahlkriterien“ und erarbeiten einen gemeinsamen Vorschlag für die Bewertung. Die anschließende Abstimmung erfolgt einstimmig für die gemeinsam erarbeitete Bewertung, das Endergebnis für das Projekt sind 35 Punkte (Mindestpunktzahl 21).

Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums zum Projekt „Informations- und Dokumentationszentrum Resl“:

Einstimmig 7:0
davon 4 WiSo-Partner

Das Projekt erfüllt die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 359.000 € werden befürwortet, eine Förderung nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird ausdrücklich unterstützt, der Fördersatz beträgt 60 Prozent. Das Projekt wird dem Entwicklungsziel 1 zugeordnet. Im Entwicklungsziel 1 befinden sich noch „Restmittel“ in Höhe von 150.498 Euro, diese werden dem Projekt zugesprochen.

4. Vorstellung und Abstimmung zum Projekt: „Rettet die Bienen und ihre Verwandten!“

Herr Hubert Kellner stellt den anwesenden Mitgliedern die Maßnahme vor.

Im Rahmen dieses Projekts werden die Bienen und ihre Verwandten in den Vordergrund gestellt. Nicht nur unsere Honigbiene, auch die Wildbienen, Hummeln und die Insekten sind aufgrund des Wandels der Flächennutzung in Gefahr. Dies betrifft sowohl innerstädtische öffentliche Flächen, Privatgärten als auch Straßenbegleitflächen. Für die Bienen fehlen dadurch Nahrungsangebote und damit einher geht die Bestäubungsleistung zurück. Fehlende blühende Kulturlandschaft bedeutet einen Rückgang der Artenvielfalt.

Zur Erhaltung eines funktionsfähigen Naturhaushaltes ist umso wichtiger die Vielfalt einer intakten Pflanzen- und Tierwelt zu bewahren und zu pflegen. Ein funktionsfähiger Naturhaushalt ist auch Lebensgrundlage für die Menschen. Der Begriff Biodiversität beinhaltet die biologische Vielfalt auf unterschiedlichen Organisationsstufen. Dazu gehören die genetische Variabilität innerhalb einer Art, die Artenvielfalt und die Vielfalt von Ökosystemen. Einfach ausgedrückt ist ein Ökosystem ein natürlicher Lebensraum mit ihren Lebewesen.

Kernelement des Projektes ist ein „Bienenhaus“ welches im „KUBZ Waldsassen“ entstehen wird, darüber hinaus gibt es Schulungs- und Begleitangebote um die Sensibilisierung der Bevölkerung zu diesem Thema zu verbessern.

Der Maßnahmenträger ist das KUBZ Waldsassen, die förderfähigen Kosten belaufen sich auf 80.455 Euro netto. Das Projekt wird finanziert durch Leadermittel in Kombination mit Eigenmitteln des KUBZ Waldsassen sowie der Stadt Waldsassen. Die maximal mögliche Leaderförderung von 60 Prozent für das Projekt beträgt 48.273 €.

Vor der Abstimmung verlässt Florian Rüth die Sitzung, der Vorsitzende fragt vor der Beratung nach, ob anwesende Mitglieder bei der Abstimmung befangen sind, woraufhin sich der Herr Kellner für befangen erklärt und den Sitzungssaal verlässt. Nachdem alle Mitglieder über das Projekt umfassend informiert worden sind, wird mit der Abstimmung zu oben genannter Maßnahme begonnen, von der LAG-Geschäftsstelle wurde ein Vorschlag zur Bewertung erarbeitet. Die Entscheidungsgremiumsmitglieder bewerteten und diskutierten jeden Punkt der „Checkliste Projektauswahlkriterien“ einzeln auf Basis des Vorschlags der LAG-Geschäftsstelle. Der Vorschlag der LAG-Geschäftsstelle wird in einzelnen Punkten abgeändert, die Mitglieder tauschen hier intensiv ihre Meinungen und Einschätzungen aus. Nachdem alle Punkte diskutiert sind stimmen die Mitglieder über die Gesamtbewertung ab. Die gemeinsam erarbeitete Bewertung wird einstimmig beschlossen, die Gesamtpunktzahl liegt bei 23 Punkten (Mindestpunktzahl 21).

Beschluss des LAG-Entscheidungsgremiums zum Projekt „Rettet die Bienen und ihre Verwandten!“:

Das Projekt erfüllt in der vorgelegten Form die Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie und entspricht den Projektauswahlkriterien der LAG. Die förderfähigen Kosten in Höhe von 80.455 € werden befürwortet, der Fördersatz beträgt 60 Prozent, eine Förderung nach der bayerischen Leader-Förderrichtlinie wird in der vorgelegten Form unterstützt. Das Projekt wird dem Entwicklungsziel 4 zugeordnet.

Angenommen mit 4:1
Stimmen

davon 3 WiSo-Partner

5. Überblick zum aktuellen Stand der Leader-Projekte 2014 – 2020

Herr Preisinger gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand bei den Leaderprojekten. Viele Projekte sind bereits bewilligt und befinden sich in der Umsetzungsphase, einige Anträge liegen noch zur Bearbeitung bei der Bewilligungsstelle. Inzwischen sind 23 Projekte vom Entscheidungsgremium befürwortet, zum gleichen Zeitpunkt in der vergangenen Förderperiode waren wesentlich weniger Projekte bewilligt. Dies zeigt, dass Leader im Landkreis Tirschenreuth in der aktuellen Förderperiode gut ankommt. Gleichzeitig sind die Mittel der LAG InitiAKTIVKreis Tirschenreuth inzwischen fast verbraucht, was es schwierig macht eine Feinsteuerung in den Entwicklungszielen vorzunehmen, da nur noch kleine Beträge vorhanden sind. Zudem wurde jedes Entwicklungsziel bereits mit Projekten und Aktionen bedient.

Das Entscheidungsgremium schlägt daher vor, die Mittelbindung an die Entwicklungsziele für den Rest der Förderperiode aufzuheben. Dies soll in der nächsten Mitgliederversammlung diskutiert und beschlossen werden.

6. Informationen zu in der Planung befindlichen Projektideen

Herr Preisinger gibt einen Überblick zu den im Moment aktuellen Projektplanungen und Ideen. Trotz der angespannten Mittelsituation gibt es noch weitere Projekte die in der „Planung“ sind. Dazu gehören z.B. der Landwirtschaftliche Erlebnispfad bei Großensterz, ein Projekt zum Simultankirchenradweg sowie ein Projekt des Imkervereins im Kemnather Land. Es zeichnet sich ab, dass die Mittel aufgrund der vorhandenen Projekten nicht bis zum Ende der Förderperiode reichen werden.

7. Verteilung der zusätzlichen Mittel aus dem Nachtragshaushalt 2018 auf die Entwicklungsziele

Herr Preisinger gibt bekannt, dass aus dem Nachtragshaushalt 2018 noch 58.000 Euro zu verteilen sind. Dieser Beschluss hat jedoch nur Bedeutung, sollte die Mitgliederversammlung die Mittelbindung an die Entwicklungsziele nicht aufheben (siehe TOP 5). Für diesen Fall schlägt das Entscheidungsgremium vor, die 58.000 Euro in das Entwicklungsziel 1 einzuspeisen, dies müsste in der Mitgliederversammlung dann noch beschlossen werden.

8. Sonstiges

Landrat Wolfgang Lippert befragt die Anwesenden, ob es darüber hinaus noch weitere Anliegen zu klären gäbe. Dies wird seitens der Entscheidungsgremiumsmitglieder verneint. Der 1. Vorsitzende dankt den Entscheidungsgremiumsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Tirschenreuth, der 01.02.2019

Wolfgang Lippert
1. Vorsitzender

Florian Preisinger
Schriftführer